

Zum siezigsten Geburtstag von Dr. Jany Renz (25. Juni 1977)

Manuskript eingegangen am 10. Juni 1978

DOI: <https://doi.org/10.12685/bauhinia.1963>

Lieber Jany,

40 Jahre sind es her, seit Dir unser gemeinsamer Freund, Heinrich Reese, sein geliebtes Anatolien zeigen durfte. Eine Reise durch die asiatische Türkei war damals noch ein Abenteuer, hatten wir uns doch beim Provinzgouverneur in Izmir, zahlreiche «Kahves» und «Cays» schlürfend, ein Bewilligungsschreiben erkämpfen müssen, mittels dessen wir dann mühsam mit unserem Taxi der unwahrscheinlichen Gastfreundschaft sämtlicher Dorfhonoratioren Südwestanatoliens entrinnen konnten. So reisten wir 1938 durch Lydien und Lycien!

Du warst kein Neuling in östlichen Gefilden: auf der griechischen Insel Corfu geboren, hast Du im Tessin die Primarschule, in Neuhausen das Gymnasium besucht und bist hier erstmals (auf dem Schaffhauser Randen) mit *Orchideen* in Begegnung gekommen. Ihr Studium sollte, nebst Deinem Beruf, Dein ganzes späteres Leben bestimmen.

Schon 1926/27, nach der 1925 abgelegten Eidgenössischen Maturität, reitest Du mit Deinen Eltern durch Griechenland und schriebst 1928 bis 1932 Deine ersten Arbeiten über die *Orchideen* des griechischen Festlands und der Inseln Rhodos, Kreta und Cypern. Du warst damals Student der Chemie und Botanik an den Universitäten Basel und München und nahmst hier, nach Deinem Doktorexamen am 27. Juni 1934, eine 2jährige Stelle als Assistent am Chemischen Institut an.

Dann wurdest Du bei uns in Basel endgültig heimisch. Von 1936 bis zu Deiner Pensionierung 1972 warst Du, zuletzt lange Jahre als Direktor, in der Firma Sandoz AG tätig und verfasstest in dieser Zeit, allein oder mit Fachkollegen zusammen, zahlreiche wichtige Arbeiten auf den Gebieten der Herzglykoside, über Podophyllum, über antibakterielle Stoffe und zahlreiche andere Probleme.

Zurück zur Botanik! Zurück auch zum Beginn dieser Zeilen, wo wir 1938 beim Bericht über unsere erste gemeinsame Reise nach der Türkei stehen geblieben sind. Erst 10 Jahre später, 1948, nach dem 2. Weltkrieg, konnten wir, Heinrich Reese, Du und ich, erneut zu einer botanischen Sammelreise nach Anatolien aufbrechen; sie galt wieder dem Südwesten des Landes, eine reiche *Orchideen*-Flora, namentlich farbenprächtige *Ophrys*-Arten warteten Deiner. Wie schon auf der ersten Reise, und dank der erleichterten Verkehrsbedingungen in einem weit grösseren Gebiet, war es uns möglich, eine ansehnliche Zahl unbeschriebener Phanerogamen zu sammeln. Zu ihnen gehören zwei gemeinsam entdeckte Arten, die ich meinem Mitsammler widmen durfte: *Verbascum renzii* Hub.-Mor. (1938) und *Astragalus renzii* Hub.-Mor. (1945).

Mit Heinrich Reese und Charles Simon zusammen zog es uns 1951 nach dem äussersten Osten des Landes, nach Mesopotamien und in die Gebirge um den Vansee. Im Verlauf dieser Reise starb unser lieber Freund Heinrich an einem Herzversagen. Wir begruben ihn auf einem kleinen Friedhof koptischer Christen in der Provinzhauptstadt Elâzîğ in Ostanatolien.

Noch zweimal, 1958 mit Prof. Birand und Prof. Markgraf von der Universität Ankara, mit Charles Simon und mir, und 1959 allein mit mir, warst Du in Kleinasiens. Aber dann entschwandest Du aus unserem Blickfeld. So gross die Türkei auch ist, ihre *Orchideen*-Flora allein konnte Deinen Forscherdrang nicht befriedigen. Du hast Dir inzwischen auf zahlreichen Reisen durch alle Kontinente und Länder, wo es *Orchideen* gibt, vom Meeresufer im Mediterrangebiet, durch Tropenwälder, bis hinauf in die Gebirge Nepals, ein umfassendes Wissen erarbeitet, das Dich zu einer Welt-Autorität werden liess. Du warst in Zentral- und Südafrika, in Mittel- und Südamerika, auf Tahiti, in Australien, um nur lückenhaft Deine Forschungsgebiete zu nennen. Dein bisher schönstes Werk, die ausserordentlich gründliche, mit erstklassigen eigenen Farbaufnahmen bereicherte Bearbeitung der «*Orchidaceae*» in K. H. Rechingers «*Flora Iranica*» wäre undenkbar, ohne Deine strapaziösen Reisen durch Irak, Iran, Afghanistan und Pakistan, undenkbar auch ohne Deine meisterhaften Leistungen als Systematiker.

Erst anfangs dieses Jahres ist diese Publikation erschienen und schon bist Du wieder unterwegs, neuen Zielen entgegen. Forschungen in Thailand, Australien, Neu-Guinea führst Du dieses Jahr durch. P. H. Davis hatte das Glück, Dich für die Bearbeitung der *Orchidaceae* im 8., in 4—5 Jahren erscheinenden Band der «*Flora of Turkey*» zu gewinnen.

Am meisten beeindruckt mich Dein Plan einer Monographie der Gattung *Habenaria* Willd., der nach *Dendrobium* Sw. und *Epidendrum* L. artenreichsten *Orchidaceen*-Gattung, von der bereits 1932 über 700 Arten, namentlich aus dem tropischen Amerika und Afrika stammend, beschrieben waren. Zu dieser Sisyphus-Arbeit und zu Deinen übrigen Forschungen wünscht Dir herzlich Glück und Erfolg

Dein Arthur Huber-Morath

Verzeichnis der botanischen Publikationen von Jany Renz

- 1928 1. Zur Kenntnis der griechischen Orchideen. Feddes Rep. 25: 225—270, tab. LX—LXX.
- 1929 2. Über neue Orchideen von Rhodos, Cypern und Syrien. Feddes Rep. 27: 193—219, tab. I—III.
- 1930 3. Beiträge zur Orchideenflora der Insel Kreta. Feddes Rep. 28: 241—262, tab. CVIII.
- 1932 4. Die Orchideenflora von Ostkreta (Sitia). Feddes Rep. 30: 97—118, tab. CXXII.
5. Über einige griechische Orchideen. Feddes Rep. 30: 118—121.
- 1936 6. Bearbeitung der Orchidaceen in K. H. Rechinger fil., Ergebnisse einer botanischen Reise in den Bertiscus (Nordalban. Alpen). Feddes Rep. 38: 377.
- 1939 7. Bearbeitung der Orchidaceen in K. H. Rechinger fil., Zur Flora von Armenien und Kurdistan. Ann. Nat. Mus. Wien 49: 278—279.
- 1943 8. Bearbeitung der Orchidaceen in K. H. Rechinger fil., Flora Aegaea. Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Math.-Nat. Kl. 105: 809—843.
9. Bearbeitung der Orchideen in K. H. Rechinger fil., Neue Beiträge zur Flora von Kreta. Denkschr. Akad. Wiss. Wien, Math.-Nat. Kl. 105: 179—180, 184.
- 1948 10. Beiträge zur Kenntnis der süd- und zentralamerikanischen Orchideen. I. Orchidaceae-Cranichidinae. Candollea 11: 243—276, tab. 1—5.
- 1949/11. Bearbeitung der Orchidaceen in K. H. Rechinger fil., Ergebnisse einer botanischen Reise nach dem Iran, 1939, VI. Teil. Ann. Nat. hist. Mus. Wien 57: 67—68.
- 1950 12. Bearbeitung der Orchidaceen in K. H. Rechinger fil., Pflanzen aus Kurdistan und Armenien gesammelt von Prof. John Frödin. Symb. Bot. Upsal. 11: 50.
- 1952 13. Bearbeitung der Orchidaceen in K. H. Rechinger fil., Zur Flora von Palästina und Transjordanien (Reliquiae Samuelssonianae V). Ark. Bot. 2(5): 319—320.
- 1958 14. D. P. YOUNG & J. RENZ, Epipactis leptochila Godf. — Its occurrence in Switzerland and its relationship to other Epipactis species. Bauhinia 1: 151—156.
- 1959 15. Bearbeitung der Orchidaceen in K. H. Rechinger fil., Zur Flora von Syrien, Libanon und den angrenzenden türkischen Gebieten (Reliquiae Samuelssonianae VI). Ark. Bot. 5(1): 94—98.
- 1972 16. Über Limodorum Trabutianum Batt. Candollea 27: 41—45.
- 1973 17. Orchidaceae aus dem südwestlichen Iran, Ophrys luristanica Renz spec. nov. Vorarbeiten zu K. H. Rechingers Flora Iranica, Nr. 18. Die Orchidee 24(2): 46—50, fig. 1—4.
- 1973/18. Epipactis Arten aus dem Kaspischen Waldgebiet. Vorarbeiten zur Flora Iranica, Nr. 19. Die Orchidee 24: 251—255; 25: 5—7, fig. 1—6.
- 1974 19. Orchideenstandorte und Orchideenprobleme in Vorderasien. Proceed. 8th World Orchid Conference 1975: 99—104., fig. 4—6.
- 1977 20. Die Gattung Ophrys an der Ostgrenze ihres Areals. Die Orchidee, Sonderheft 1977: 70—77, 4 Karten.
- 1978 21. Orchidaceae. Lieferung 126 von K. H. Rechingers Flora Iranica: 1—148, tab. 1—72.